

Protokoll der Kreisversammlung des Schachkreises Ingolstadt- Freising vom 22.6.2013 in Ingolstadt; MTV-Vereinsheim

Anwesende Vereine (19 von 23 im Kreis gemeldete Vereine)

SK Abensberg
SC Beilngries
SC Eichstätt
SK Freising
VfB Friedrichshofen
TSV Großmehring
SV Hepberg (vertreten durch Vorstandsmitglied)
SV Immünster
MTV Ingolstadt
SK Ingolstadt
TV 1861 Ingolstadt
TSV Ingolstadt Nord
TSV Kösching
TSV Mainburg
SC Moosburg
SK Neuburg (vertreten durch Vorstandsmitglied)
SC Neustadt
SV Wettstetten
SV Weichering

damit 17 stimmberechtigte Vereine
(Hepberg + Neuburg werden durch ein Vorstandsmitglied vertreten,
sind damit als Vereine nicht stimmberechtigt)

Anwesende Vorstandsmitglieder (8)

Klaus Werner - 1. Vorsitzender
Philip Schwertler - 2. Spielleiter
Siegfried Schmid - Senioren-Spielleiter Ü-60
Eduard Prossliner - Internetreferent
Günter Aunkofer - 1. Kassier
Günther Roth - Schriftführer
Stefan Walter - 2. Kassier
Sebastian Brunner - Jugendsprecher

Anwesende Ehrenmitglieder (2) Theo Ritter und Karl Weiß

Die Kreisversammlung wird um 14.05 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Klaus Werner eröffnet.

1. Feststellung der anwesenden Vereinsvertreter und stimmberechtigten Anwesenden

Die Anwesenheitsliste wird zum Eintrag herumgereicht.

Stimmenanzahl:

Vereinsvertreter 17 x 3 = 51 Stimmen

Jugendvertreter keiner

Vorstand 8 x 3 = 24 Stimmen

Ehrenmitglieder: 2 x 3 = 6 Stimmen

Gesamt: 81 Stimmen

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Berichte der Vorstandschaft

In schriftlicher Form liegen folgende Berichte vor:

1. Vorsitzender Klaus Werner

1. Spielleiter Anton Knoblauch

Pressewart

Alle anderen geben kurze mündliche Berichte ab.

5. Berichte der Vereine über ihre Jugendarbeit

Alle anwesenden Vereine geben einen kurzen Bericht zu ihrer Jugendarbeit ab.

6 . Kassen- und Revisionsbericht

Die Kassenprüfung wurde von Gerhart Scholz und Kai Hausmann durchgeführt.
Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

7. Haushaltsplan 2013/2014

Der Kassier Günter Aunkofer erläutert kurz den Haushaltsplan, der auch ausgedruckt den anwesenden Vereinsvertretern vorliegt. Einige Fragen zum Haushaltsplan werden von ihm beantwortet. Das Haushaltsjahr soll künftig ein Kalenderjahr umfassen. Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

Es wird auch nachgefragt, ob die Beiträge nicht allgemein zu hoch sind – jedoch wird darauf verwiesen, dass der DSB und der BSB viel Geld brauchen, um den Spitzensport zu unterstützen.

8. Entlastung des Kassiers

Die Kassenprüfer empfehlen die vorbehaltlose Entlastung der beiden Kassierer.

Die Entlastung der Kassierer erfolgt einstimmig.

9. Entlastung der zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder

Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder (siehe Punkt 11) werden alle jeweils auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden Klaus Werner ohne Gegenstimme entlastet.

10. Bildung des Wahlausschusses

Auf Vorschlag bilden folgende Personen den Wahlausschuss: Stefan Walter, Rudi Mois, Holger Seidenschanz. Stefan Walter fungiert als Sprecher.

11. Neuwahlen

Der Versammlungsleiter lässt darüber abstimmen, ob geheim gewählt werden soll. Keiner ist dafür.

Der Sprecher des Wahlausschusses übernimmt nun das Wort. Er bittet um Vorschläge für die zu wählenden Posten und führt anschließend die offene Wahl durch.

Zu wählen sind (z.T. turnusgemäß):

1. Vorsitzende

1. Kassier
1. Spielleiter
U16 Spielleiter
Ü60 Spielleiter
Jugendsprecher
DWZ-Wertungsreferent
Kassenprüfer.

Einstimmig gewählt werden:

1. Vorsitzende:	Klaus Werner	- SK Abensberg
1. Kassier:	Günter Aunkofer	- TSV Mainburg
1. Spielleiter	Anton Knoblauch	- TSV Rohrbach
U16 Spielleiter	Christoph Zill	- SK Freising
Ü60 Spielleiter	Siegfried Schmid	- SC 1947 Beilngries
Jugendsprecher	Sebastian Brunner	- SK Abensberg
DWZ-Wertungsref.	Eduard Prossliner	- SK Abensberg
Kassenprüfer.	Gerhard Scholz + Markus Pohle	

Alle anwesenden nehmen die Wahl an, von Christoph Zill und Anton Knoblauch liegt eine Einverständniserklärung vor.

Der 1. Vorsitzende Klaus Werner bedankt sich beim Wahlausschuss für die Durchführung der Wahl.

12. Anträge

Nach den Neuwahlen bleibt die Stimmenanzahl gleich.

Stimmenanzahl:

Stimmenanzahl:	
Vereinsvertreter	$17 \times 3 = 51$ Stimmen
Jugendvertreter	
Vorstand	$8 \times 3 = 24$ Stimmen
Ehrenmitglieder:	$2 \times 3 = 6$ Stimmen
Gesamt:	81 Stimmen

Antrag 1:

Antragsteller Theo Ritter

Die Kreisvorstandschaft, bzw. die Kreisversammlung, möge beschließen, dass die C-Trainerausbildung 2013, die der Schachkreis Ingolstadt/Freising organisiert, mit einem angemessenen Betrag von bis 50,00 € pro Teilnehmer, der den Kurs besteht, bezuschusst wird.

Nach längerer Diskussion zieht Theo Ritter den Antrag zurück. Er wird freiwillig persönlich den Betrag dem Schachkreis (vermutlich 300 Euro) zur Verfügung stellen.

Antrag 2:

Antragsteller: Siegfried Schmid

Im Etat des Schachkreises waren bisher 150,00 Euro pro Jahr vorgesehen für Kadertraining (siehe Ausgaben 2.4).

In den Jahren 2010 und 2011 wurde davon nichts ausgegeben.

Ich beantrage, einen Kreis-Stützpunkt einzurichten und regelmäßig (etwa 6 mal im Jahr) ein Training talentierter Jugendlicher durchzuführen.

Die Maßnahme sollte wie folgt finanziert werden:

Eigenbeteiligung der Jugendlichen (ca. 30 bis 40 Euro pro Jahr)

Kreiszuschuss in Höhe von 300,00 Euro pro Jahr.

Weiterhin gibt es Zuschussmöglichkeiten durch die BSJ.

IM Alexander Maier hat sich bereit erklärt, in Ingolstadt einen Stützpunkt einzurichten.

In Forchheim/Mittelfranken läuft seit 5 Jahren sehr erfolgreich ein derartiger Stützpunkt mit 2 mal 10 Jugendlichen.

Nach längerer Diskussion (z.B. über den Teilnehmerkreis, über den Standort) wird entschieden, dass H. Maier der Vorstandschaft bzw. der nächsten Kreisversammlung ein Konzept vorlegen wird, darüber soll dann entschieden werden. Dem Konzept kann auch die Vorstandschaft zustimmen.

Herr Frey (Ingolstadt Nord) erklärt, dass sein Verein einen Raum für den Kreis-Stützpunkt ggf. zur Verfügung stellen könnte.

Antrag 3:

Antragsteller: Reimund Kirsch

Antrag auf kostenlose Überlassung des Spielmaterials des Kreises

Bisher ist in der Verleihordnung folgendes geregelt:

Die Figuren können für Kreis,- und Verbandsturniere kostenlos ausgeliehen werden.

Für alle anderen Turniere, wie z.B. Vereinsturniere und Simultanveranstaltungen ist ein Beitrag von 1 Euro pro Satz am Tag der Abholung an den Kreiskassier oder dessen Vertreter (Zeugwart) zu entrichten. Auf Antrag kann die Vorstandschaft den Betrag reduzieren oder erlassen.

Ich stelle folgenden Antrag:

Die Ausleihe ist bei allen Veranstaltungen, die durch Vereine des Schachkreises Ingolstadt/Freising ausgerichtet werden kostenfrei. Für alle anderen Turniere ... (Regelung beibehalten).

Nach Diskussion wird der Antrag einstimmig angenommen.

Antrag 4:

Antragsteller: Theo Ritter

Liebe Schachfreunde.

die Kreisversammlung möge beschließen, dass der Top 5, Berichte der Vereine über ihre Jugendarbeit, ab der Versammlung 2014 zugunsten eines aktuellen Themas geändert wird.

Nach einiger Diskussion wird er Antrag dahingehend geändert, dass der jährliche Jugendbericht aus der Satzung gestrichen werden soll.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. (Satzungsänderung)

Antrag 5 (mit Alternativantrag !!)

Antragsteller: Franz Schmidt

Änderung der Turnierordnung Punkt 2.2

Die KEM soll wie ein normales Open ausgerichtet werden, d.h. es gibt keine M1, M2 oder M3 mehr getrennt sondern nur noch eine Gruppe mit einer Startliste mit allen Teilnehmern.

Spielmodus ist das Schweizer System mit 6 od. 7 Runden, wobei auch das beschleunigte Schweizer System angewandt werden kann(optional). Das könnte man den Ausrichter überlassen.

Kreismeister der M1 ist der Sieger des Turniers, Vizemeister der Zweite usw.

Kreismeister der M2 ist der Beste mit einer DWZ unter z.B. 1650 sofern er oder Sie nicht Erster im Gesamtfeld ist, Vizemeister der Zweite unter 1650 usw.

Alternativantrag:

Die KEM wird in 2 Gruppen ausgetragen

Für die M1 sind alle Spieler mit einer DWZ ab 1650 qualifiziert

Die M2 besteht aus den restlichen Teilnehmern

Die ersten drei qualifizieren sich für die M1, können aber auch in der M2 spielen sofern ihre DWZ nicht höher als 1649 im Folgejahr ist

Damit müsste der Paragraph 2.2.1 der Turnierordnung wie folgt geändert werden:

Punkt 4 wird ersatzlos gestrichen

Punkt 5 in: die drei Erstplatzierten der M2 des Vorjahres

Ich hoffe dass die Kreisversammlung der Veränderung der Zeit gerecht wird und einen der beiden Anträge zustimmt.

Nach der Diskussion wurde sowohl der Antrag als auch der Alternativantrag abgelehnt.

Abstimmungsergebnisse:

Antrag: 1 Ja- – 5 Enthaltungen – Rest dagegen (rechnerisch 21 dagegen)

Alternativantrag: 2 Ja- – 10 Enthaltungen – Rest dagegen (rechnerisch 15 dagegen)

Antrag 6:

Antragsteller: Franz Schmidt

Die KEM soll am 3. Oktober und dem dazugehörigen Wochenende analog dem 6. Januar ausgetragen werden

Nach Diskussion wird der Antrag abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja – 7 Enthaltungen – Rest dagegen – rechnerisch 17 dagegen)

Antrag 7:

Antragsteller: Jörg Cyrener

Ich beantrage hiermit, dass der Schachkreis IN-FS eine Arbeitsgruppe einsetzt, die die Turnierordnung überarbeitet.

Nach Diskussion wird dem Antrag zugestimmt (eine Enthaltung – sonst lauter Ja-Stimmen)

Für die Arbeitsgruppe melden sich:

Stefan Walter, Philip Schwertler und Jörg Cyrener

13. Ehrungen

Kreisvorsitzender Klaus Werner nimmt die Ehrungen vor. Die Sieger der Mannschaftsmeisterschaften sowie der Jugend- und Schülermannschaftsmeisterschaften erhalten Urkunden, die Gewinner des Einzel- und Mannschaftspokals erhalten Pokale.

14. Verschiedenes

Verschiedene Wortmeldungen:

u.a. Hinweis auf die Schachveranstaltung im Westpark. (mit Simultanveranstaltung mit IM Meier)

Ende der Kreisversammlung: 17.20 Uhr
Klaus Werner bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und Ihre Mitarbeit.

Ingolstadt, den 22.6.2013

(Protokollführer Günther Roth)

(Kreisvorsitzender Klaus Werner)